

Breitkopf & Härtels Orchesterbibliothek.

-140

No. 230

Schumann

Ouvertüre

zu

MANFRED

Op. 115



Tenor-Posaune

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL

in
LEIPZIG

K. HÄRTEL X.A.

F. Wandschneider

Orchester-Bibliothek

Ouvertüren.

Nummer und Orchesterstimme je 30 Pf.

- | | |
|---|--|
| 1367/68. Schumann, Gg., Op. 28. Ouvertüre Liebesfrühling. | 237. Taubert, Op. 134. Ouvertüre zu »Der Sturm«. |
| 228. Schumann, Rob., Op. 81. Ouvertüre zu »Genoveva«. | 592. Thalberg, Ouvertüre zu »Florinda«. |
| 229. — Op. 100. Ouvertüre zu »Braut von Messina«. | 1055. Vierling, Op. 31. Ouvertüre zu »Die Hermannsschlacht«. |
| 230. — Op. 115. Ouvertüre zu »Manfred«. | 1060. Volkmann, Konzert-Ouvertüre, Cdur. |
| 231. — Op. 123. Fest-Ouvertüre mit Gesang, Cdur. | 238. Wagner, Eine Faust-Ouvertüre. |
| 232. — Op. 128. Ouvertüre zu »Julius Caesar«. | 239. — Vorspiel zu »Lohengrin«. |
| 233. — Op. 136. Ouvertüre zu »Hermann und Dorothea«. | 240. — Vorspiel zu »Tristan und Isolde«. |
| 234. — Ouvertüre zu »Goethes Faust«. | 247. Weber, Ouvertüre zu »Euryanthe«. |
| 235. Spohr, Op. 60. Ouvertüre zu »Faust«. | 1051. — Ouvertüre zu »Der Freischütz«. |
| 236. — Op. 63. Ouvertüre zu »Jessonda«. | 243. — Jubel-Ouvertüre. |
| 1054. Street, Op. 8. Ouvertüre zu »Die beiden Veroneser«. | 244. — Ouvertüre zu »Oberon«. |
| | 1059. — Ouvertüre zu »Preciosa«. |
| | 1458. — Ouvertüre und Marsch zu »Turandot«. |
| | 1659. — Ouvertüre zum »Beherrscher der Geister«. |

Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
BERLIN · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK

Ouverture zu Manfred.

TENOR POSAUNE.

Rob. Schumann, Op. 115.

Rasch. Langsam. Nach und nach rascher.

6 A 9 6 B 3

In leidenschaftlichem Tempo.

9 C 9 7 D 19 E 12 F 22 2

Viol. I. G Tromp. Solo

3 4 5 6 7 ppp pp <>

3 2 pp pp

Fag. I. Alt Pos.

H 22 I 4 20 K 1 2 3 cresc.

Hob. Clar.

1 17 L 4 5 6 f

1 1 16 M 14 N 6 7 Bass Pos.

ff pp <>

Langsam. (Tempo wie zu Anfang.)

3 6 O 15 3 10 ritard.

Über 400 erste Orchester spielen unter größtem Beifall

Jean Sibelius

Dalse triste

Diese „Dalse triste“ ist in ihrer düsteren Färbung ein prächtiges Vortragsstück von ganz eigenem Reiz. Sie ist der Musik zu Järnefelts Drama „Kuolema“ (Der Tod) entnommen und schildert die folgende Szene: Eine sterbende Mutter im Fiebertraum.

Es ist Nacht. Vom Wachen übermüdet ist der Sohn am Lager der Mutter eingeschlafen. — Ein rötlicher Lichtschimmer verbreitet sich; man hört in der Ferne Musik, die mit dem zunehmenden Lichte immer näher und lauter erklingt und sich schließlich zu einer schwebenden Walzermelodie entwickelt. — Die Mutter erwacht, erhebt sich vom Bett und mit einem weißen, einem Ballkleide ähnelnden Gewande angetan, bewegt sie sich leicht und lauflos weiter, indem sie im Walzertakte freundlich nach allen Seiten hin winkt. Und wohin sie winkt, da erscheinen tanzende Paare, Männer und Frauen. Sie drängt sich in diesen Reigen und versucht die Augen der Tanzenden auf sich zu lenken, sucht sie zu fesseln — doch diese scheinen sie zu meiden. — Allmählich verfliehet ihre Kraft, ermattet sinkt sie zusammen — jäh bricht die Musik ab, der rötliche Schimmer verschwindet und mit ihm die Tanzenden. — Noch einmal sammelt sie all ihre Kräfte und ladet aufs neue zum Tanze ein mit lebhaftem Winken. Wieder erklingt die Musik und auch die tanzenden Paare zeigen sich wieder. Toller Reigen. Wie die Wildheit den Gipfelpunkt erreicht, pocht es an die Tür — die Tür springt auf — ein Schrei der Mutter — sie steht erstarrt — die Erscheinungen versinken — die Musik verstummt — durch die Türe Schritt — der Tod ...

Diese Dalse triste wurde u. a. aufgeführt in:

Abbazia	Cöln a. Rh.	Görlitz	Klagenfurt	Muskau	St. Blasien
Allenstein	Cottbus	Goslar	Knittelfeld	Nürnberg	Stargard
Altenburg	Crimmitschau	Göttingen	Königsberg	Oberleutensdorf	Stolberg i. Rhld.
Auerbach	Darmstadt	Grimma	Köln	Oedenburg	Stollberg i. Sa.
Baden-Baden	Deffau	Güstrow	Kopenhagen	Offenbach	St. Petersburg
Bamberg	Dortmund	Hainburg	Krefeld	Offenburg	Stuttgart
Barcelona	Dresden	Halberstadt	Kreuznach	Pilsen	Trondhjem
Basel	Elbing	Hanau	Kronstadt	Plauen i. V.	Tübingen
Bauhen	Elmshorn	Hamburg	Leipa	Potsdam	Ulm
Berlin	Eperjes	Heidelberg	Leipzig	Prag	Utrecht
Bern	Erfurt	Heilbronn	Lemberg	Przemysl	Warschau
Bodum	Frankfurt a. M.	Helsingfors	Einbau	Rathenow	Warsa
Borna	Friebland	Hof	Einz	Regensburg	Wernigerode
Breslau	Fürth	Homburg	Lübeck	Reichenbach i. B.	Wien
Brieg	Garbelegen	Insterburg	Mähr.-Ostf.	Reichenberg i. B.	Wiesbaden
Bruck a. d. M.	Gera	Kabelsooag	Mainz	Rostock	Wilbbad
Burg	Glatz	Kamenz	Meran	Rostow a. T.	Wilbungen
Burscheid	Glauchau	Karlsbad	Montreux	Rudolstadt	Worms
Celle	Gleiwitz	Karlsruhe	Moskau	Schwerin	Wr. Neustadt
Chemnitz	Glogau	Kassel	München	Sondershausen	Würzburg
Christiania	Gmunden	Kehl	München-Glabbad	St. Avold	Zschopau usw.

Ausgaben: Orchester: (Streichquintett, Flöte, Klarinette, 2 Hörner, Pauke) Partitur 3.— M. Orchesterstimmen je 30 Pf. Infanteriemusik und Kavalleriemusik je 5 M. Klavier zu 2 Händen 2.— M. Klavier zu 4 Händen 2.— M. Violine und Klavier 2.— M. Viola und Klavier 2.— M. Violoncell und Klavier 2.— M. Streichquintett, Flöte (ad lib.), Klavier und Harmonium (ad lib.) 4.80 M. Auch als Trio ausführbar.

In allen Musikalienhandlungen zu haben.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.